

Galerie Carolyn Heinz

modular memories

31. Mai - 22. Juni 2024

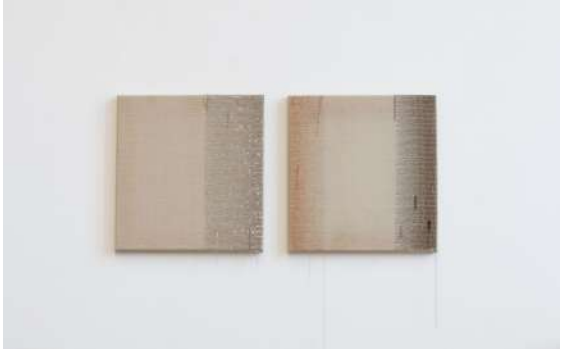
Nina Maria Kuchler
Susanne Piotter
Hannah Rath

Galerie Carolyn Heinz
Klosterwall 13
D-20095 Hamburg

geöffnet: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr

+49 (0)176 4819 4709
galerie@carolynheinz.de
www.carolynheinz.de

Hannah Rath



Hannah Rath

Kette zu Schuss (X), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 37 x 37 cm



Hannah Rath

Kette zu Schuss (IX), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 37 x 37 cm



Hannah Rath

My Voice Is the Most Private Thing I Have (II), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 30 x 30 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

My Voice Is the Most Private Thing I Have (I), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 28 x 28 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

Kette zu Schuss (II), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 36 x 36 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

Kette zu Schuss (I), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 37 x 37 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

My Voice Is the Most Private Thing I Have (IV),
2024

Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 38 x 38 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

Kette zu Schuss (XII), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 40 x 36 cm



Hannah Rath

Kette zu Schuss (V), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 50 x 38 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

Kette zu Schuss (IV), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, ca. 80 x 38 cm

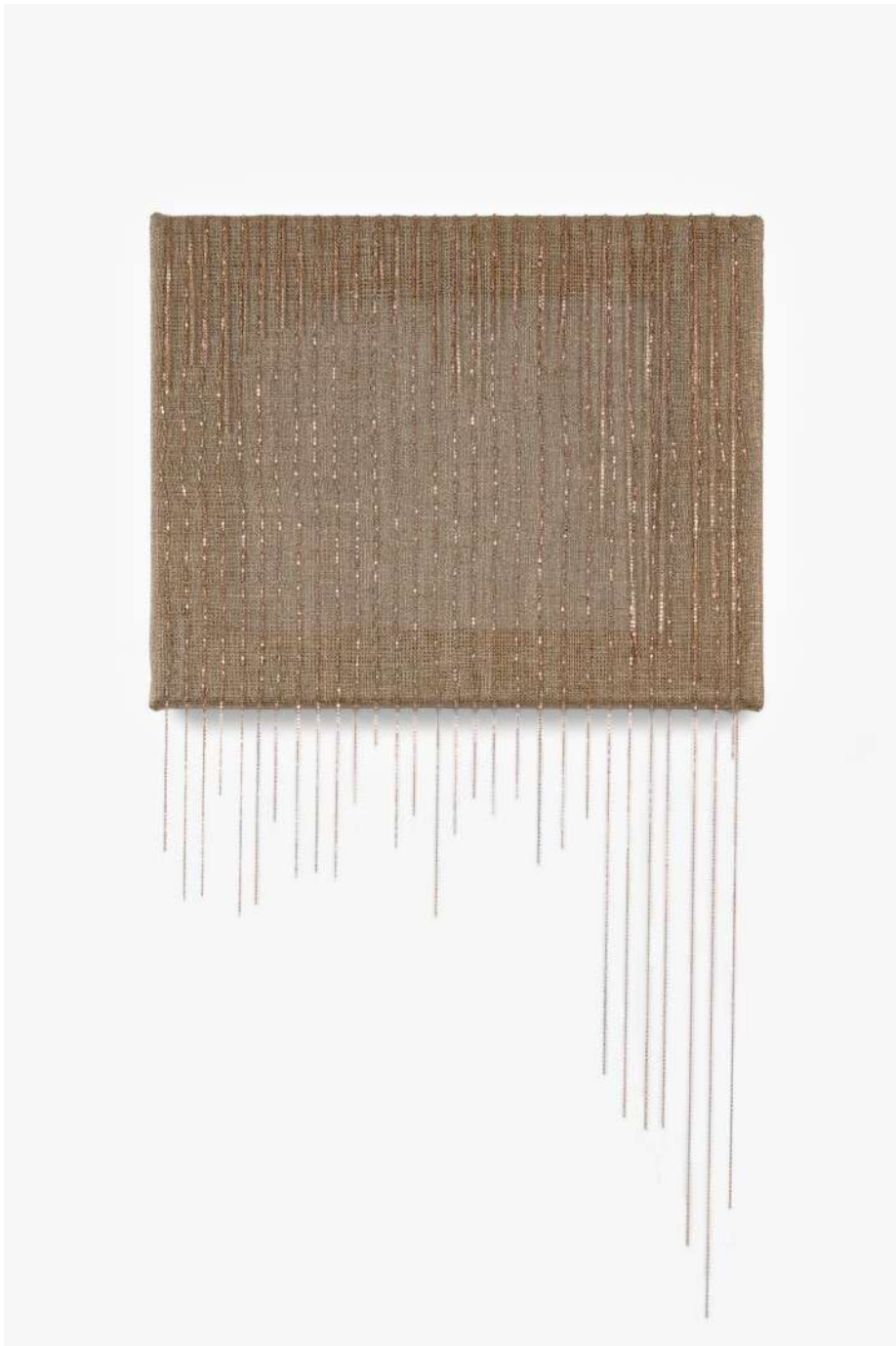
(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

Kette zu Schuss (III), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, 40 x 36 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)



Hannah Rath

Kette zu Schuss (VI), 2024
Handgewebtes Textil; Leinen und Ankerkette,
aufgespannt, ca. 70 x 35 cm

(Foto: Marlene Zoë Burz)

modular memories

Nina Maria Küchler | Susanne Piotter | Hannah Rath

Susanne Piotters Arbeiten folgen dem Prinzip eines offenen Entwurfs, der vielschichtige Perspektiven erschließt, ja sogar einfordert. Die kleinen, aus Beton gegossenen Objekte entwickelt sie aus der Negativform heraus, ohne letztlich „im Vorhinein eine präzise Vorstellung vom Positiv zu haben“. In Material und Form irgendwie vertraut wirkend, haben Piotters Objekte jedoch keinerlei konkreten Bezug zu realen Vorlagen. Sie erinnern an architektonische Modelle, massiv und voluminös. Die Funktionslosigkeit der kleinen Gebilde ist jedoch schnell entlarvt und Material, Form, Oberfläche und Farbe treten in den Vordergrund; zwischen diesen Polen schwingt die Wahrnehmung hin und her, Sehgewohnheiten brechen auf.

Auch Nina Maria Küchler beschäftigt sich mit architektonischen Vorbildern. Es sind die Überbleibsel von reformerischen oder auch utopistischen Architekturentwürfen, die sie interessieren und deren Spuren sie nachgeht. Ihre Zeichnungsserie "Façade" bezieht sich auf Fassadengestaltungen mit sogenannten Formsteinen, die, von bildenden Künstlern entworfen, als modulares, in Betonguss hergestelltes System in verschiedenen Variationen und Konstruktionsformen in der Kunst-am-Bau Produktion der DDR eingesetzt wurden. Mit einem eingeschränkten Spektrum von Farben und geometrischen Grundformen erzeugt die Künstlerin in ihren Buntstiftzeichnungen überraschende Räumlichkeiten und eine Vielfalt an formalen Ausblicken.

Arbeiten aus feinen Ankerketten sowie Nylonfäden bilden einen festen Bestandteil in der künstlerischen Praxis von Hannah Rath. Die Arbeiten der Werkgruppe „net threads“ entfalten sich als ein frei vor der Wand schwebendes, fragiles und poetisches System aus subtilen Berührungen und Verknüpfungen und können als materielle Raumzeichnungen gelesen werden.

In ihrer neuen Werkgruppe „Kette zu Schuss“ verwendet sie die kontrastierenden Materialien Kette und Faden in einer eher malerischen Form: Leinengarn wird als Kettfaden in einen Webstuhl gespannt. Als Schussfäden verwendet Hannah Rath Leinengarn sowie Ankerketten in unterschiedlichen metallischen Farbnuancen. Die entstandenen geschlossenen Gewebe spannt sie auf Keilrahmen auf. In ihrer sanften reliefhaften Anmutung changieren die Oberflächen zwischen matt-warm und aufregend glitzernd.

Nina Maria Küchler, geboren 1978 in Hamburg, studierte Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und schloss das Studium mit dem Meisterschüler ab. Sie erhielt zahlreiche Stipendien in Deutschland und den skandinavischen Ländern und ist auch als Kuratorin aktiv. Küchler vertritt einen eher konzeptuellen Ansatz und arbeitet in verschiedenen Medien. Ihre Arbeiten wurden in Ausstellungen in Europa und den USA gezeigt. Nina Maria Küchler lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.

Susanne Piotter (*1969 in Düsseldorf), studierte zunächst Grafik in Köln und anschließend Bühnenbild an der Maastricht Academy of Fine Arts and Design sowie Multimedia-Design in Berlin. Ihre Arbeiten sind in öffentlichen Sammlungen vertreten und waren in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und Europa zu sehen. Susanne Piotter lebt und arbeitet in Berlin.

Hannah Rath (*1983 in Marburg/Lahn) studierte an der Hochschule für bildende Kunst in Hamburg bei Pia Stadtbäumer. Von 2012 – 2018 war sie Künstlerische Werkstatteleitung der Verlagswerkstatt HFBK Hamburg. Seit 2016 ist sie Teil des Künstlerkollektivs THE BOOKS THE BOOKS, das 2020 den gleichnamigen Verlag gründete.

Seit 2008 erhielt die Künstlerin zahlreiche Förderungen und Stipendien, zuletzt das Kunststipendium der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Ihre Arbeiten sind in öffentlichen Sammlungen wie dem Zentrum für Künstlerpublikationen - Die Weserburg, Museum für moderne Kunst, der Hamburger Kunsthalle und der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vertreten. Hannah Rath lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.